

## **Bericht des Geschäftsführers zur Mitgliederversammlung am 14.04.2024**

### **Vorweg etwas in eigener Sache:**

Dies ist mein letzter Bericht als Geschäftsführer des KDNW, denn ich werde nun meine Tätigkeit in dieser Funktion beim KDNW beenden und nicht mehr zur Wahl antreten.

Es war eine interessante und auch herausfordernde Zeit in der ich versucht habe, den KDNW mitzugestalten und auf zukünftige Aufgaben vorzubereiten.

Allein geht das nicht! Ohne ein Präsidium, ein erweitertes Präsidium und selbstverständlich auch ohne die Mitgliedsvereine des KDNW, die viele vorgeschlagene Beschlüsse mitgetragen haben, wäre der erfolgreiche Weg des KDNW nicht möglich gewesen und ich hätte meine Aufgabe nicht wahrnehmen können. Ich habe mich in vielen Fällen als Moderator gesehen und versucht, in dieser Rolle ausgleichend zu wirken.

Um es kurz zu machen:

Ich bedanke mich bei Euch allen und wünsche Euch persönlich alles Gute.

Die zukünftige Entwicklung des KDNW wird über meine Nachfolge mitgestaltet. Ludger Niemann, der aktuelle Sportdirektor des KDNW, wird sich als mein Nachfolger bewerben. Ludger hat mein volles Vertrauen, diese Aufgabe erfolgreich auszuüben. Ludger ist im Hauptberuf in leitender Funktion bei einem großen Sportartikelhersteller tätig und hat darüber hinaus sportliche Erfahrungen als Mitglied des Landes – und Bundeskaders, als Trainer im Verein und für den KDNW sowie nun schon viele Jahre als Sportdirektor des KDNW.

Die wesentliche Aufgabe des Geschäftsführers ist, um so die Frage aus den vergangenen Jahren zu beantworten, das Führen der Geschäfte. Dabei wiederholt sich ein Großteil der Aufgaben aus den Vorjahren regelmäßig im Laufe des Jahres.

Daraus erklärt sich meines Erachtens auch die Zuständigkeit des Geschäftsführers, insbesondere für Personal, den laufenden Prozess des Qualitätsmanagements, die Öffentlichkeitsarbeit und natürlich auch die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle. Diese findet regelmäßig statt, so in Form von Telefonaten, dem Austausch von E-Mail oder auch persönlichen Terminen.

Die internen Entscheidungen, die wir im Bereich Leistungssport getroffen haben, stehen immer wieder auf dem Prüfstand. Da ist es weiterhin notwendig, dass der Geschäftsführer eine Moderatorenrolle einnimmt, um mit allen Beteiligten Strukturen zu schaffen oder auch zu erhalten, die ein erfolgreiches Arbeiten ermöglichen. Mittlerweile haben sich die Arbeitsabläufe eingespielt.

Im Jahr 2014 haben wir in der Mitgliederversammlung eine Strategievorgabe oder besser gesagt ein Ziel für den KDNW definiert:

## **Wir wollen der beste LV im DKV sein.**

Auf diesem Weg sind wir so glaube ich schon deutlich nach vorne gekommen. Insgesamt und rückblickend betrachtet, ist es uns gelungen, den KDNW in den einzelnen Bereichen im Rahmen unserer Möglichkeiten zu professionalisieren.

So sind die sportlichen Erfolge herausragend und auf gute Trainingsarbeit in den Vereinen sowie eine intensive Betreuung durch den Bereich Leistungssport zurück zu führen. Auch der Ausbildungsbereich ist wie in den vergangenen Jahren durch eine hohe Qualität gekennzeichnet, die auf dem außerordentlichen Engagement der Referenten und unserer Mitarbeiterinnen beruht. Ebenso zeigt die Reputation und Anerkennung unserer Kampfrichter, dass hier eine Arbeit geleistet wird, die schon beispielhaft ist.

Dies natürlich eine nicht vollzählige und nur beispielhafte Darstellung, denn der Erfolg unseres Verbandes hängt auch von unseren Referenten ab, die nicht unmittelbar im Fokus stehen und doch wichtige Arbeit für den KDNW leisten.

Aber um solche eine Zielsetzung zu realisieren, wird immer eine permanente Reflexion innerhalb der Arbeit des Verbandes, der Geschäftsstelle und des Präsidiums erforderlich sein.

In den vergangenen Jahren mussten wir immer wieder mit einem Rückgang von Mitgliedern in den Vereinen zu kämpfen und außerdem damit, dass deutliche Rückgänge bei den an die Mitgliederzahl gekoppelten Beiträgen aus der DKV Umlage eingetreten sind. Auch dieser Rückgang an Mitgliedern konnte durch Anstrengungen in den Vereinen gestoppt werden, so dass wir nun wieder ein gutes Niveau erreicht haben.

Aber wir wissen auch, das Bessere ist der Feind des Guten. Dies soll uns ein Ansporn sein, auch zukünftig weiterhin alles zu leisten, um besser, erfolgreicher und nachhaltiger in der Entwicklung des KDNW zu werden.

Nachweislich hat auch die Anzahl der Dan-Träger im DKV zugenommen, so dass sich nun die Frage stellt, wie es den Vereinen gelingen kann, neue Mitglieder zu gewinnen und für unseren Sport zu begeistern. Dies ist ein Thema, in dem wir uns noch intensiver und vor allem vereinsübergreifend zu befassen haben.

Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit fällt mir als Geschäftsführer die Aufgabe zu, den KDNW mit geeigneten Mitteln zu vermarkten und strategische Partner als Sponsoren oder auch im Einzelfall als Werbepartner zu gewinnen. Dazu werden regelmäßig mit verschiedenen Unternehmen und Agenturen Gespräche geführt, bisher leider ohne den gewünschten Erfolg.

Weiterhin ein strategischer Partner ist der Fernsehsender NRWVISION, der von der „Technischen Universität“ Dortmund betrieben wird. Hier ist es wichtig, uns langfristig einen Kontakt zu sichern, der uns die Möglichkeit eröffnet, zukünftig auch im „normalen“ Fernsehen gesehen zu werden. Dazu ist eine dauerhafte Kontaktpflege erforderlich. Es besteht auch weiterhin das Angebot eines Sendeplatzes, der natürlich mit interessanten Fachbeiträgen zu füllen ist. Hier benötigen wir „Online-

Redakteure/innen“, die bereits sind, Videomaterial als inhaltlichen Beitrag zu erstellen und über „Presse und Öffentlichkeitsarbeit“ zu publizieren.

Darüber hinaus bietet der LSB auf seiner Internetplattform einen Sportkanal an, in dem jeder Verein und Verband im LSB in den entsprechenden Rubriken seine „Videos“ einstellen kann. Hier ist der LSB an Kooperationen mit den Vereinen und Fachverbänden interessiert.

NRWISION und NRW SportTV eröffnen uns die Möglichkeit, ebenso wie vielen anderen Institutionen, Interessengruppen oder auch nur Einzelpersonen, Film-Beiträge einzustellen, die auf festen Sendeplätzen (zeitlich) ausgestrahlt werden. NRWISION stellt die Sendeplattform zur Verfügung, die im digitalen Kabelnetz zu empfangen ist. Die inhaltlichen Beiträge müssen von den jeweiligen Nutzern eingebracht werden. Die Nutzung dieser Plattform ist für die Beteiligten unentgeltlich. Meine Aufgabe ist es auch, regelmäßig Kontakte in diesen Medienbereich zu halten. So stehe ich weiterhin in regelmäßigem Kontakt zu den verantwortlichen Mitarbeitern dieses Senders.

Ich weise aber auch darauf hin, dass wir die Besonderheit der Persönlichkeitsrechte und des Kunsturheberrechts sowie auf die besondere Schutzbedürftigkeit von Minderjährigen berücksichtigen müssen. Daraus folgend, sind sämtliche Ausschreibungen und Teilnahmebedingungen von Lehrgängen und Turnieren so zu formulieren, dass eine Berichterstattung möglich wird und gleichzeitig die Rechte unserer Mitglieder schützt.

Selbstverständlich arbeite ich mit einer Marketingagentur zusammen, die mir auch zukünftig mit Rat und Tat – unentgeltlich - zur Seite steht. Es ist jedoch festzustellen, dass eine erfolgreiche Akquisition von Werbepartnern nur dann von dauerhaftem Erfolg gekrönt ist, wenn dieser Werbepartner einen engen Bezug zum Karate hat.

Unabhängig davon wird weiterhin der Ansatz verfolgt, über die Mitgliedschaft in verschiedensten Vereinigungen, Vereinen und Verbänden den Aufbau eines Netzwerkes zu gestalten und die sich ergebenden Kontakte auch positiv für die weitere Entwicklung des Karate einzusetzen. Auch daran wird gearbeitet und versucht, über Aktivitäten, die nicht unmittelbar einen Bezug zum Karate und KDNW haben, zukünftig eine erfolgreiche Präsenz und eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades des KDNW zu erreichen.

Mein Dank gilt allen ehrenamtlich Tätigen in den Vereinen, die ihren Beitrag zum Erfolg des KDNW leisten und schlussendlich zur Entwicklung des Karate in Nordrhein-Westfalen und darüber hinaus beitragen.

Horst Nehm

